



Technische Berufsschule Zürich TBZ

BiVo 2022+ Elektroberufe

19. März 2026

Inhalt

- 1 Ausgangslage BiVo Elektroberufe 2022+
- 2 Zentrale Veränderungen
- 3 Umsetzung: Schullehrplan (SLP)
- 4 Ressourcen und Aufwand
- 5 Lehrmittel – Engpass
- 6 Lehrpersonen
- 7 Qualifikationsverfahren (QV)
- 8 Systemische Spannungen

1 Ausgangslage BiVo Elektroberufe 2022+

- Totalrevision der Grundbildung
 - Elektroinstallateur/-in EFZ
 - Montageelektriker/-in EFZ
 - Elektroplaner/-in EFZ

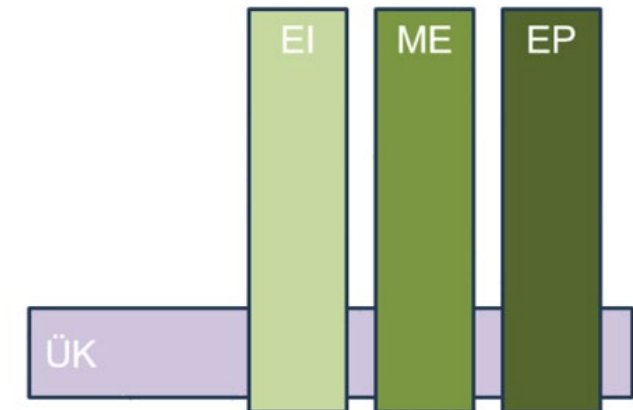
Reform Elektroberufe (EIT.swiss)

Projekt BiVo2022+

Ein Berufsfeld

Drei Berufe

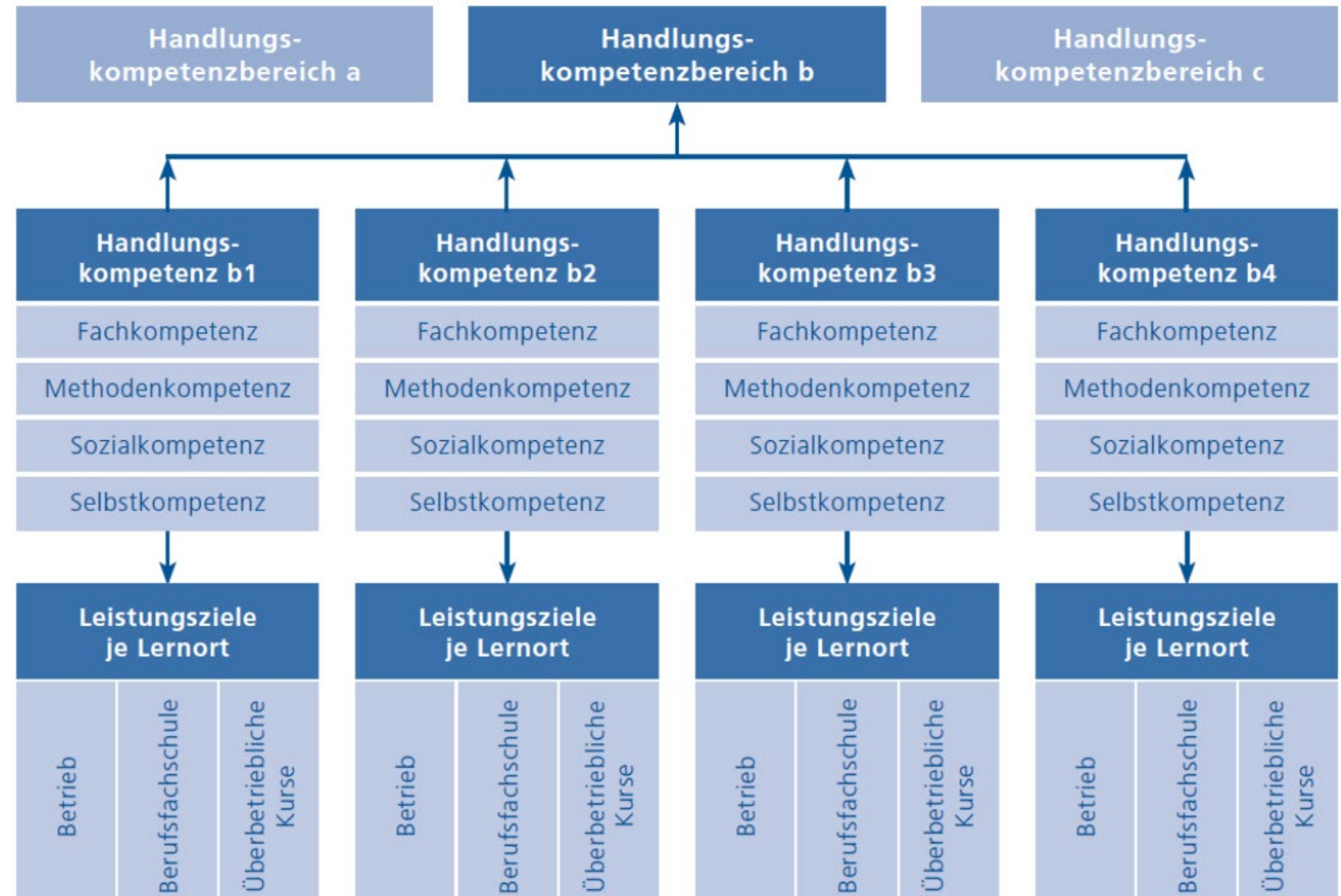
Lernortkoordination mit ÜK



- Inkraftsetzung 2026: → einlaufende Klassen ab Sommer 26
- Systemwechsel: → von Fachlogik zu Handlungskompetenzorientierung (HKO)

2 Zentrale Veränderungen

- Unterricht entlang Handlungskompetenzbereichen
- Vier Dimensionen einer Handlungskompetenz
- Lernziele je Lernort

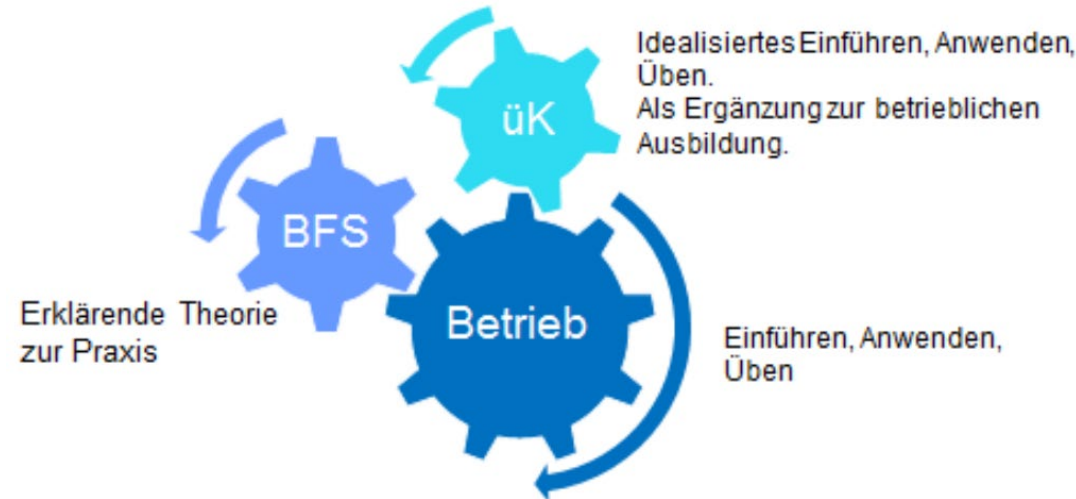


2 Zentrale Veränderungen

- Neue Schullehrpläne EI und ME (bedingte gemeinsame Basis)
- Einführungssemester bleibt grundsätzlich erhalten
 - Umstufung EI ↔ ME weiterhin möglich
 - Lösung für Zusatzlehre in Arbeit
- e-Portfolio bei EP in Schullehrplan
- keine Fachnoten im Zeugnis

2 Zentrale Veränderungen

- Höhere Anforderungen an das Zusammenspiel der drei Lernorte (Lernortkoordination)



- Bildungsplan: Handlungskompetenzbereich gruppiert in Handlungskompetenzen und Leistungszielen

Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
a1.1 Sie überprüfen die Vollständigkeit der Ausführungsunterlagen. (K3)	a1.1 Sie interpretieren verschiedene Ausführungsunterlagen. (K4)	
a1.2 Sie fordern fehlende Unterlagen beim Auftraggeber oder dem Vorgesetzten ein. (K3)		
a1.3 Sie erstellen Arbeitsabläufe und gleichen diese mit dem Bauprogramm ab (schätzen Zeitbedarf ein). (K3)		a1.3 Sie erstellen Arbeitsabläufe für Installationsarbeiten anhand von Beispielprojekten. (K3)
a1.4 Sie beurteilen Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. (K4)	a1.4 Sie erläutern die Gefahren und Risiken zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. (K2) a1.5 Sie erläutern die rechtlichen Grundlagen zur Arbeitssicherheit. (K2)	a1.4 Sie beurteilen Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. (K4)

3 Umsetzung: Schullehrplan (SLP)

- Kompletter Neuaufbau des kantonalen Schullehrplans
- Definition von Handlungssituationen und Lernzielen
- Integration von Schnittstellen (ÜK, BM, Übergänge)
- Zeitachse: Aufbau 1. LJ bis So 2026

4 Ressourcen und Aufwand

- Das MBA unterstützt die Schulen in der Umsetzung mit Ressourcen.
 - Entlastung pro Beruf und Schule für zusätzliche interne Aufwände
- Hoher Aufwand für Lehrpersonen
 - Parallelbetrieb über mehrere Jahre

auslaufende ME-Klassen bis 2028 ¶

auslaufende EI- und EP-Klassen bis 2029 ¶

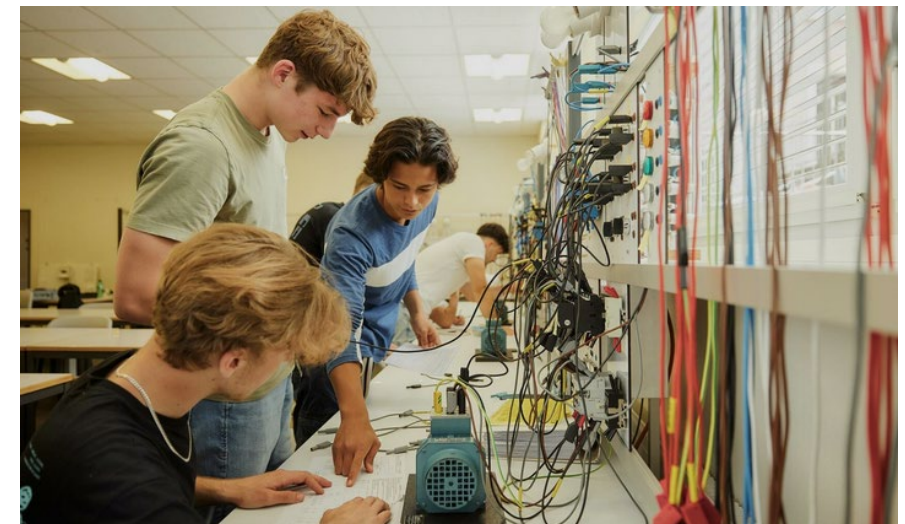
einlaufende Klassen gem. BiVo 2026 ¶

5 Lehrmittel – Engpass

- Keine verbindlichen Lehrmittel bei Einführung
- Schulen entwickeln eigene Materialien
- Hoher Koordinationsbedarf

6 Lehrpersonen

- Rollenwechsel:
→ vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter
- Aufbau eines gemeinsamen HKO-Verständnisses
- Kein Theorieunterricht auf “Vorrat”
- Hohe Heterogenität im Kollegium
- Hoher Zeitbedarf während der Umstellungsphase



7 Qualifikationsverfahren (QV)

- Anpassung an neue Kompetenzlogik
- Abstimmung SLP – Unterricht – QV notwendig

→ Gewichtung der Qualifikationsbereiche

ME: Praktische Arbeit (40%) - Fallnote

Berufskennntnisse (20%)

Allgemeinbildung (20%)

Erfahrungsnote (20%)

EI: Praktische Arbeit (40%) - Fallnote

Berufskennntnisse (20%) - Fallnote

Allgemeinbildung (20%)

Erfahrungsnote (20%) ;

EP: Praktische Arbeit (40%) - Fallnote

Allgemeinbildung (20%)

Erfahrungsnote (40%) Gewichtung Berufsfachschule 75%, Gewichtung üK-Kurse 25%

- Hohe Bedeutung für Akzeptanz

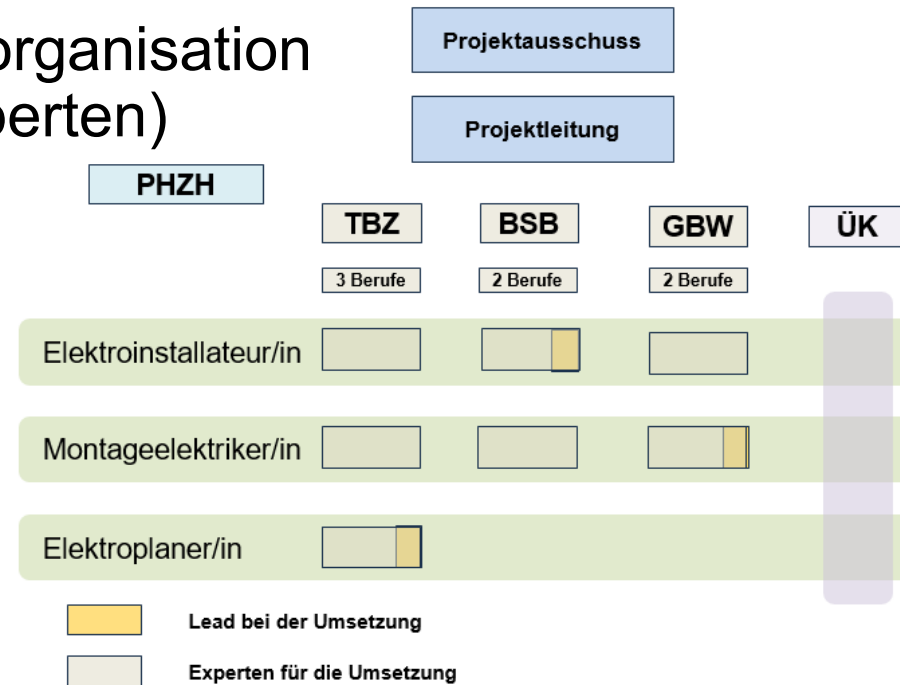
8 Systemische Spannungen

- OdA gibt Systemwechsel vor, Schule setzt um
- Mehrere Reformprozesse gleichzeitig
- EI und ME: Lehrmittelbedarf
- Unterschiedliche Interpretationen von HKO



9 Was funktioniert

- Klare Projektorganisation (PL, TPL, Experten)



Projektausschuss: Rektoren TBZ, BSB, GBW, Dominik Pongracz, Daniel Degen PHZH

Projektleitung: Dominik Pongracz, BSB
Projektleitung Stv.: Hanspeter Sutter (TBZ), Klaus Schmid (GBW)

Projektbegleitung: René Schneebeli, PHZH

TPL Elektroinstallateur/in: Paul Baumgartner

TPL Montageelektriker/in: Pascal Schärli

TPL Elektroplaner/in: Jan Spörri

- Zusammenarbeit zwischen Schulen
- Begleitung durch PHZH
- Pragmatische Lösungen vor Ort